

Mit dem Rollstuhl an die Nordsee

MALTESER Zum ersten Mal war der »Herzenswunsch-Krankenwagen« unterwegs: Die oldenburgischen Malteser brachten eine schwer kranke Frau an die friesische Küste.

Am Strand von Schillig: Für die schwerkranke Hanni Peters aus Altenoythe war die Zeit an der friesischen Küste ein beglückender Tag. Möglich wurde er, weil ehrenamtliche Einsatzkräfte der Malteser dabei waren – beim ersten Einsatz mit dem neuen »Herzenswunsch-Krankenwagen«.

Denn das hatte sich die schwerkranke Frau schon lange gewünscht: wieder einmal die Seeluft einatmen und in ein frisches Fischbrötchen beißen. Hanni Peters hatte sich mit ihrem Wunsch an ihre Hospizbegleiterin der Malteser in Friesoythe gewandt. Zum Glück.

Denn wenige Tage später holte sie der »Herzenswunsch-Krankenwagen« zu einem Ausflug an die Nordsee ab. Bezahlen musste sie nichts.

Projektleiterin Heike Wolke stellt klar: »Niemand soll wegen möglicher finanzieller Belastungen zögern, deshalb fährt unser Herzenswunsch-Krankenwagen grundsätzlich kostenlos.«

Wie das möglich ist? Spenden und Zuschüsse fließen. Die seien »ein wichtiger Beitrag zum Beginn unseres Projekts«, sagt Heike Wolke. So könnten die Malteser ihre Einsatzkräfte vorbereiten und die Transportkosten decken.

Sebastian Jütte organisiert die Einsätze, stolz berichtet er: »Für den ersten Auftrag haben wir nicht lange auf Freiwillige



Herzenswunsch erfüllt: Hanni Peters aus Altenoythe hat die Nordsee gesehen. Ehrenamtliche Malteser brachten sie nach Schillig. Foto: MHD

warten müssen. Keine fünf Minuten hat es gedauert, bis zwei Leute sich aus dem Urlaub gemeldet haben und wir für die Fahrt bereit waren.«

Mehr als vierzig Malteser aus dem ganzen Oldenburger Land haben sich für diesen Dienst vorbereitet und weitergebildet; sie alle hat Jütte in einer WhatsApp-Gruppe auf dem Handy.

Hanni Peters ist inzwischen wieder zu Hause. Die Helfer wissen: Ihr geht es nach wie vor nicht gut. Aber auch, dass sie dankbar an ihren erfüllten Her-

zenswunsch zurückdenkt. Malteserin Heike Wolke und ihre Ehrenamtlichen wollen auf lange Sicht mit einem eigenen Fahrzeug diesen Dienst leisten. »Es soll besonders gut gefedert sein. Und man soll in Fahrtrichtung liegen können«, beschreibt Wolke die Ausstattung. Dafür warten die Malteser aber noch auf weitere Spenden.

Landesweite Einsatzanfragen für diesen Dienst erreichen die Malteser unter Telefon 0 44 42/9 25 00 oder per Mail ksc.oldenburg@malteser.org. fjs ■

AXV019_41-V9